

Cartagena UPCT – Erfahrungsbericht Wi/Se 22-23 + So/Se 23

Vorbereitung

Für mich war schon Anfang des Studiums klar, dass ich ein Erasmus Auslandssemester in Spanien machen möchte, um mich nicht nur akademisch weiterzubilden, sondern auch die Kultur und die Sprache des Landes näher kennenzulernen.

Die Anmeldung für ein Auslandssemester erfolgt fast ein Jahr vorher und somit begann auch recht zeitnah die Vorbereitung. Vorab kann gesagt werden, dass es ein langwieriger Prozess ist, welcher sich aber am Ende mehr als auszahlen wird. Wie schon bereits erwähnt, wusste ich direkt, dass ich in Spanien studieren möchte und bewarb mich an 3 Partneruniversitäten in Spanien. Als ich dann im Januar eine Zusage für die UPCT in Cartagena bekam, fing ich an alle Dokumente vorzubereiten. Hierbei gab es 2 Plattformen – Mobility Online für die Universität Bremen und Campus Virtual der UPCT. Für die UPCT war es wichtig ein Englisch-B1 Zertifikat und eine Versicherungsbescheinigung hochzuladen, worum man sich vor Antritt kümmern musste. Ich kann es ebenfalls empfehlen, Passfotos mitzubringen, welche man dann später zum Beispiel für die ESN Karte braucht. Die meisten Studenten haben ihren Flug nach Alicante gebucht. Von dort aus kann man entweder den Bus (fast 3 Stunden) oder ein Blablacar (1,5 Stunden) nach Cartagena nehmen, beide Varianten kosten unter 10 €.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die UPCT-Universität hat innerhalb Cartagena mehrere Fakultäten. Meine war die Fakultät der Wirtschaftswissenschaft und lag direkt am Hafen, auch „CIM“ genannt.

Die Fakultät war sehr schön und hatte einen direkten Ausblick auf den Yachthafen Cartagenas. Für die weitere akademische Begleitung vor Ort hat jeder Student einen Koordinator zugeteilt bekommen, bei dem man sich per E-Mail immer Hilfe einholen konnte. Bei wichtigen Dingen war es ebenfalls möglich ein persönliches Gespräch zu vereinbaren. Die haben einem zum Beispiel rund um die Erstellung des Learning Agreements und bei anderen Anträgen bei Bedarf geholfen. Jedoch muss man sich darauf einstellen, dass man teilweise paar Tage auf eine Antwort warten kann, da die Koordinatoren mehrere Erasmus Studenten betreuen. Der Internetzugang verlief wie in Bremen über Eduroam, es lief also automatisch.

Im obersten Stockwerk befand sich die Bibliothek/Lernraum mit einem Panorama Ausblick auf den Hafen. Hier trafen sich zum Beispiel immer viele Studenten zum Lernen oder für Gruppenarbeiten. Der Campus hatte ebenfalls eine Mensa, wo man warme Mahlzeiten oder auch kleine Snacks wie Empanadas, Baguettes und Kaffee kaufen konnte. Zu den Preisen für die warmen Mahlzeiten kann ich nicht viel sagen, jedoch waren die Snacks und Getränke sehr preiswert. Für einen Studentenausweis habe ich mich persönlich nicht gekümmert, was meiner Meinung nach auch nicht notwendig ist, da die ESN Karte völlig ausreichend war.

ESN steht für „Erasmus Student Network“ und sie organisieren alle Studentischen Freizeit Aktivitäten. Es ist zu empfehlen sich für die Karte vor Ort in deren Office anzumelden. Sie kostet um die 20 Euro und verschafft einem den Zugang zu vielen Veranstaltungen, Trips und bietet ebenfalls viele Rabatte (DHL, Ryan Air, etc.). Das ESN Team war an der UPCT immer stets bemüht und hat besonders in den ersten 2 Wochen der Einführungsphase viele Veranstaltungen wie Campusführungen, Tapas Bar hopping, Willkommensparty etc.

veranstaltet, wodurch man schnell ankam und schon diverse Bekanntschaften machen konnte.

Kurswahl/Learning Agreement

Die Erstellung des Learning Agreements war leider ein sehr nerviger Prozess, da es intern viele Probleme mit den Kurskapazitäten gab, was aber am Ende geklärt werden konnte. Ich studiere BWL und habe mich dazu entschieden nur englischsprachige Kurse zu wählen, wofür es ebenfalls eine große Auswahl gab. Hierbei konnte ich Kurse aus den Studiengängen Tourismusmanagement und Wirtschaftswissenschaften wählen, weswegen es zu zeitlichen Überschneidungen kommen konnte. Dies war meistens aber auch kein Problem. Ich habe es so gehandhabt, dass ich bei Doppelstunden die erste Hälfte zu dem einen Kurs ging und danach zu dem zweiten. Die meisten Module hatten keine Anwesenheitspflicht und man konnte es ebenfalls mit den Professoren gut absprechen. Die meisten Professoren hatten auch viel Verständnis für die Erasmus Studenten und gingen recht entspannt mit uns um. Zu der Kursauswahl kann ich nur positives sagen. Es gab eine große Vielfalt an englischsprachigen und spanischsprachigen Kursen passend zu meinem Studium Schwerpunkt. Dies hat die Anrechnung der Kurse für die Universität in Bremen sehr leicht gemacht.

Akademisches Leben

Das Studium an der UPCT ist definitiv mehr verschult, als wir es in Bremen kennen, da die Module meistens in kleineren Gruppen von 20 Studenten gehalten werden. Ebenfalls sind die Vorlesungen sehr interaktiv und man kennt alle Professoren und Studenten bei Namen (man spricht sich stets mit Vornamen an). Innerhalb des Semesters hatte man 2 Prüfungsphasen, einmal die Midterm-Exams und die Final-Exams am Ende des Semesters. Je nach Modul gab es aber dennoch viele Abgaben von Gruppenarbeiten mit abschließender Präsentation oder individuelle kleinere Hausarbeiten.

Es klingt erstmal abschreckend, aber ich kann versichern, dass alles immer zu schaffen war und ebenfalls die Messlatte der Professoren dort niedriger ist als in Bremen. Die meisten Prüfungen bestanden aus Multiplechoice Aufgaben, wo immer eine Antwort anzukreuzen war, bei falschen Antworten gab es Minuspunkte. Generell kann man sagen, dass die Professoren und auch die Atmosphäre in den Vorlesungen vertrauter und somit auch entspannter sind. Bei Fragen waren die Professoren sowohl persönlich als auch über E-Mail immer leicht zu erreichen. Die Uni hatte unter anderem kostenlose Spanisch Kurse mit den Levels von A1-B2 angeboten, wofür man nach Beendigung der Prüfung 1,5 Cps bekommen kann.

Leben in Cartagena

Cartagena ist eine wunderschöne Hafenstadt und liegt 1,5 Stunden südlich unter Alicante. Für das Studium war es die perfekte Größe, da alles überschaubar war und man sich im Zentrum auch oft über den Weg gelaufen ist. Die kleine Stadt hatte von Bars, Clubs, diverse Restaurants und Tapas Bars bis hin zu Stränden und Museen, alles zu bieten gehabt. Wohnt man im Zentrum (was ich nur empfehlen kann), kann man alles zu Fuß erreichen. Sogar den Strand kann man innerhalb von 40 Minuten Gehzeit erreichen. Wohnt man doch etwas mehr außerhalb, fahren auch viele Busse in die Uni, ins Zentrum und zum Strand. Zum Strand Cala Cortina empfiehlt es sich ebenfalls ein Taxi für 6€ zu teilen, welches einen binnen 5 Minuten vom Hafen aus dorthin bringt. Gut zu wissen ist es ebenfalls, dass Cartagena die meisten Sonnentage in ganz Spanien hat und es nur selten vorkommt, dass es mal regnet oder der

Himmel grau ist. Meine letzten Strandtage hatte ich noch bis Mitte November, ab da fing es dann an kühler zu werden. Es empfiehlt sich also auch eine wärmere Jacke einzupacken, da es im Winter bis zu 12 Grad nachts runterkühlen kann.

Wie schon bereits erwähnt, veranstalteten die ESN Leute viele Aktivitäten und Trips. In meinen 2 Semestern an der UPCT wurden Trips nach Valencia, Alicante, Madrid, Ibiza und Murcia geplant. Die Preise hierfür waren sehr preiswert und ich kann es nur empfehlen, bei den Trips mitzumachen. Ich persönlich kann aber auch anregen außerhalb von ESN Trips auf eigene Faust zu planen. Man hatte viele Feiertage oder verlängerte Wochenenden, wo das Wegfahren möglich war. Besonders wichtig waren die von ESN veranstalteten Campus Feiern namens „Paellas“, welche für alle UPCT-Studenten ein Highlight darstellten, diese sollte man nicht verpassen. Als eines der Studentenhotsspots kann ich die Bar El Escondite ans Herz legen, wo fast jeden Tag die meisten Erasmus Studenten anzutreffen waren.

Mit Cartagenas vielen Feiertagen hatte die Stadt kulturell viel zu bieten. Das gesamte Jahr durch gab es viele Straßenfeste und Paraden, welche man sich nicht entgehen lassen sollte. Besonders in Erinnerung ist mir das Fest „Cartagenesis y Romanos“ geblieben, bei dem sich alle in traditionellen Trachten 2 Wochen lang verkleidet haben. In der Zeit gab es viele Feuerwerke, Paraden und Tanzmöglichkeiten.

Cartagena ist wie schon erwähnt eine etwas kleinere Stadt und somit ist das Partyleben nicht mit größeren Städten zu vergleichen, aber dennoch ausreichend. Möchte man mal aber mehr Auswahl haben, kann man binnen 45 Minuten in Murcia sein, wo die Partyszene größer ist. Murcia ist die Provinz von Cartagena und ist eine Großstadt mit mehr Einwohnern und mehr Ausgeh- und Einkaufsmöglichkeiten.

An warmen Sommertagen versammeln sich die Erasmus Studenten am schönen Strand in Cala Cortina, im Park oder in la Manga. La Manga ist besonders im Sommer gut besucht und ist eine recht touristische Stadt, welche bekannt für ihre weißen Strände, Strandparties und Clubs ist. Man kann für 6€ hin und zurück mit dem Bus hinkommen, was je nach Ziel 50 – 1,5 Stunden dauern kann, da die Küste La Mangas sehr lang ist.

Unterkunft

Ich habe recht früh mit der Wohnungssuche begonnen und bin auch nach intensiver Suche über „Idealista“ fündig geworden. Das war die meistverbreitete Plattform für Wohnungen/WGs. Auf Facebook und auch WhatsApp gibt es für jedes Semester eine von ESN organisierte Gruppe, wo viele ehemalige Studenten ihre Wohnungen publizieren. Ich kann es einem nur ans Herz legen sich Cartagena vorab auf der Karte genau anzuschauen, um zu wissen, wo das Zentrum und dein Campus liegen und dann so weite Entfernungen zu vermeiden. Den Fehler hatte ich nämlich gemacht und musste nach 3 Wochen umziehen, weil der Fußweg zu weit war. Der Großteil der Erasmus Studenten hatten WGs und die Zimmer lagen preislich zwischen 250-350€. Hat man eher sehr niedrige Ansprüche, kann man auch Zimmer für 200€ finden. Eine Monatskaution vorab ist hierbei normal.

Nach der Rückkehr

Nach meiner Rückkehr wurden meine Studienleistungen an meiner Heimatuniversität anerkannt, und das Transcript of Records wurde nach paar Wochen erstellt. Man hatte jedoch noch paar Unterlagen zu unterschreiben gehabt, bevor das TOR ausgestellt werden

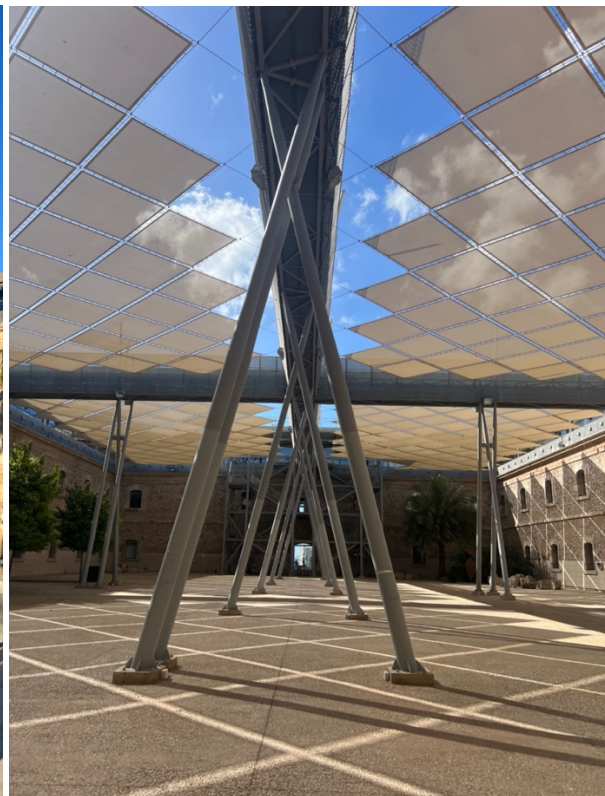
konnte. Auch nach der Beendigung des Aufenthaltes waren die Koordinatoren und das International Office für Rückfragen erreichbar. Besonders das Internationale Office des F07 in Bremen und das Outgoing Office waren bei dem Prozess sehr hilfreich.

Fazit

Das sonnenverwöhnte Cartagena, mit seinem charmanten Hafen und der pulsierenden Studentenszene, erwies sich als eine herausragende Wahl für mein Erasmus-Auslandssemester an der UPCT. Vorerst hatte ich nur ein Auslandssemester dort geplant, bin dort aber noch für ein zweites Semester geblieben, weil es mir so sehr gefallen hat. Vor Allem für die BWLer mit dem Studienschwerpunkt IEM² bietet es sich sehr gut an, weil das Studiengut der UPCT die Kurse aus dem 5. und 6. Semester gut abdeckt. Man kann hinzufügen sagen, dass auch die Verlängerung des Aufenthaltes sich erstaunlicherweise als sehr unkompliziert erwiesen hatte. Mit den meisten Sonnentagen Spaniens und einem kurzen Fußweg zum Strand war das mediterrane Lebensgefühl stets präsent, was einem das Lernen angenehmer gemacht hat. Insgesamt hat mein Aufenthalt in Cartagena an der UPCT mein Studium bereichert, meinen Horizont erweitert und mich persönlich weiterentwickelt. Man lernt während der Zeit viele Freunde kennen und wird an Erfahrungen und Erlebnissen bereichert, die für ein ganzes Leben erhalten bleiben. Die freundliche Unterstützung der Betreuer vor Ort, das angenehme Wetter, die vielfältige Studentenstadt und die Möglichkeit, die Kultur und die Sprache näher kennenzulernen, haben diese 2 Semester zu einem unvergesslichen Kapitel meines Studiums und Lebens gemacht. Ein Auslandssemester in Cartagena ist definitiv eine lohnenswerte Entscheidung für Studierende, die nicht nur akademisch, sondern auch kulturell und persönlich wachsen möchten.



CIM-Campus



Innenhof



Ausblicke aus der Universität



Cala Cortina (Strand von Cartagena)



Rathaus



Cartagena an Weihnachten



Cartagena Zentrum